

Beschluss der FIBAA-Zertifizierungs- kommission für Weiterbildungskurse



12. Sitzung am 6. Dezember 2016

Projektnummer: 15/123
Anbieter: Femtec.GmbH, Berlin
Zertifikatskurs: Careerbuilding-Programm

Die FIBAA-Zertifizierungskommission für Weiterbildungskurse beschließt wie folgt:

Der Zertifikatskurs wird gemäß § 7 Abs. 2 i.V.m. § 10 Abs. 1 i.V.m. § 10 Abs. 2 der besonderen Verfahrensbedingungen für die Vergabe des FIBAA-Qualitätssiegels für zertifizierte Weiterbildungskurse vom 7. August 2013 unter drei Auflagen für fünf Jahre zertifiziert.

Zertifizierungszeitraum: 6. Dezember 2016 bis 31. März 2022

Auflagen:

- Auflage 1: die Institution weist nach, dass die Module in allen relevanten Dokumenten dieselbe Bezeichnung erhalten haben, dass sehr kleine Module nicht über mehrere Schools hinweg angeboten werden und dass in allen Modulbeschreibungen die Lernergebnisse kompetenzorientiert niedergeschrieben und Lehrinhalte und Lernergebnisse klar voneinander abgegrenzt formuliert sind (siehe Kapitel 3.1.2).

Die Auflage ist erfüllt.

Die FIBAA-Zertifizierungskommission für Zertifikats- und Weiterbildungslehrgänge vom 27. September 2017.

- Auflage 2: Die Institution überarbeitet die Module, so dass die Module zu einem nachvollziehbaren und klaren Kompetenzprofil entsprechend der Zielsetzung führen (siehe Kapitel 3.2.1).

Die Auflage ist erfüllt.

Die FIBAA-Zertifizierungskommission für Zertifikats- und Weiterbildungslehrgänge vom 27. September 2017.

- Auflage 3: Die Institution legt überarbeitete Modulbeschreibungen für alle Module vor. Darin zeigt sie Prüfungsmethoden, die die Kompetenzen nachweisen können und definiert, welche Kriterien das Bestehen bzw. Nicht-Bestehen der Prüfungen festlegen. Zudem belegt die Institution, dass sie Prüfungsszenarien verwendet, die sicherstellen, dass alle Prüfungskandidatinnen qualitativ und quantitativ gleichwertige Leistungen zum Bestehen erbringen müssen (siehe Kapitel 3.2.6).

Die Auflage ist erfüllt.

Die FIBAA-Zertifizierungskommission für Zertifikats- und Weiterbildungslehrgänge vom 20. Februar 2018.

Das Qualitätssiegel der FIBAA wird vergeben.



Gutachterbericht

Anbieter:

Femtec.GmbH, Berlin

Zertifikatskurs:

Careerbuilding-Programm

Anforderungsniveau des Europäischen Qualifikationsrahmens für Lebenslanges Lernen:

DQR Niveau 7

Kurzbeschreibung des Zertifikatskurses:

Das über drei Semester laufende, studienbegleitende Careerbuilding-Programm steht exzellenten Studentinnen der MINT-Fächer offen. Diese sollen auf eine zukünftige Führungsrolle in Wirtschaft und/oder Wissenschaft vorbereitet werden. In dem Programm werden Erkenntnisse aus der aktuellen Karriereforschung, der Führungs- und Organisationstheorie und des Personalwesens, Projekts- und Innovationsmanagements sowie Grundlagen des Vertragsmanagements und der Verhandlungsführung vermittelt. Zudem werden Methoden zum Vernetzen erlernt und innerhalb des Femtec-Netzwerkes praktiziert sowie konkrete Vorbereitungen auf den Berufseinstieg getroffen.

Datum der Verfahrenseröffnung:

22. Februar 2016

Datum der Einreichung der Unterlagen:

22. August 2016

Datum der Begutachtung vor Ort (BvO):

7. Oktober 2016

Zertifizierungsart:

Zertifizierung

Studienform:

Teilzeit

Erstmaliger Start des Zertifikatskurses:

2001

Start zum (Turnus des Kurses):

März/April und September

Aufnahmekapazität:

50

Kursanfängerzahl:

50

Umfang der ECTS-Punkte des Zertifikatskurses:

17

Stunden (Workload) pro Credit:

25

Angestrebtes Niveau gemäß dem Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR):

Niveau 7

Ablauf des Zertifizierungsverfahrens¹

Am 22. Februar 2016 wurde zwischen der FIBAA und der Femtec.GmbH, Berlin ein Vertrag über die Erst-Zertifizierung des wissenschaftlichen Weiterbildungskurses Careerbuilding-Programm geschlossen. Am 22. August 2016 übermittelte die Femtec.GmbH einen begründeten Antrag, der eine Darstellung des Weiterbildungskurses umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Zertifizierung von Weiterbildungskursen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Femtec.GmbH her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

Prof. Dr. Erich Barthel

Frankfurt School of Finance and Management
Professor für Unternehmenskultur und Personalführung

Prof. Dr. Irina Kohler

Hochschule Fulda
Professorin für Controllingorientierte Unternehmensführung

Martina Kürig

GLS Bank
Teamleiterin

Christoph Back

Leuphana Universität Lüneburg
Studierender der Betriebswirtschaftslehre (B.A.) mit dem Nebenfach Rechtswissenschaften

FIBAA-Projektmanager:

Monika Schröder

Die Begutachtung beruht auf der Antragsbegründung, ergänzt um weitere, vom Gutachterteam erbetene Unterlagen, und einer Begutachtung vor Ort. Die Begutachtung vor Ort wurde am 7. Oktober 2016 in den Räumen der Femtec.GmbH in Berlin durchgeführt. Zum Abschluss des Besuchs gaben die Gutachter gegenüber Vertretern der Institution ein kurzes Feedback zu ihren ersten Eindrücken.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Femtec.GmbH am 24. Oktober 2016 zur Stellungnahme zugesandt. Die Femtec.GmbH übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachten am 7. November 2016; die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten bereits berücksichtigt.

¹ Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachtens erfolgt im Folgenden keine geschlechtsbezogene Differenzierung.

Zusammenfassung²

Der Zertifikatskurs Careerbuilding-Programm der Femtec.GmbH erfüllt mit drei Auflagen die FIBAA-Anforderungen für Zertifikatskurse und kann von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) für einen Zeitraum von fünf Jahren von 6. Dezember 2016 bis 31. März 2022 unter drei Auflagen zertifiziert werden.

Handlungsbedarf sehen die Gutachter in der Modularisierung, der Logik und konzeptionellen Geschlossenheit der Kursinhalte und in der Dokumentation der Prüfungsleistungen. Daher empfehlen sie, die Zertifizierung mit folgenden Auflagen zu verbinden:

- Auflage 1: die Institution weist nach, dass die Module in allen relevanten Dokumenten dieselbe Bezeichnung erhalten haben, dass sehr kleine Module nicht über mehrere Schools hinweg angeboten werden und dass in allen Modulbeschreibungen die Lernergebnisse kompetenzorientiert niedergeschrieben und Lehrinhalte und Lernergebnisse klar voneinander abgegrenzt formuliert sind (siehe Kapitel 3.1.2).
- Auflage 2: Die Institution überarbeitet die Module, so dass die Module zu einem nachvollziehbaren und klaren Kompetenzprofil entsprechend der Zielsetzung führen (siehe Kapitel 3.2.1).
- Auflage 3: Die Institution legt überarbeitete Modulbeschreibungen für alle Module vor. Darin zeigt sie Prüfungsmethoden, die die Kompetenzen nachweisen können und definiert, welche Kriterien das Bestehen bzw. Nicht-Bestehen der Prüfungen festlegen. Zudem belegt die Institution, dass sie Prüfungsszenarien verwendet, die sicherstellen, dass alle Prüfungskandidatinnen qualitativ und quantitativ gleichwertige Leistungen zum Bestehen erbringen müssen (siehe Kapitel 3.2.6).

Die Erfüllung der Auflagen ist bis zum 6. September 2017 nachzuweisen.

Darüber hinaus gibt es eine Reihe von Kriterien, welche die Qualitätsanforderungen übertreffen:

- Employability (siehe Kapitel 3.5),
- Betreuung der Teilnehmerinnen durch die Lehrenden (siehe Kapitel 4.1.7)
- Netzwerkbildung (siehe Kapitel 4.3)

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil im Anhang.

² Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachterberichtes erfolgt im Folgenden keine durchgehende Geschlechterdifferenzierung. Selbstverständlich ist die Ausrichtung des Berichts in jedem Fall geschlechtsunabhängig. Da lediglich Teilnehmerinnen das Programm besuchen können, wird bei diesen als Ausnahme jeweils die weibliche Form verwendet.

Informationen zur Institution

Die Femtec.GmbH mit Sitz in Berlin ist eine internationale Karriereplattform für Frauen in IT, Ingenieur- und Naturwissenschaften. Femtec gewinnt weiblichen Führungskräfte-Nachwuchs für MINT-Berufe, bietet zielstrebigen Studentinnen einmalige Karriereperspektiven und qualifiziert und vermittelt exzellente Professionals. Diese Frauen, namhafte Technologie-Unternehmen sowie führende wissenschaftliche Institutionen und technische Universitäten sind Teil des Femtec-Netzwerks.

Die Femtec.GmbH wurde im Mai 2001 durch die TU Berlin und EAF Berlin (Europäische Akademie für Politik und Wirtschaft) als gleichberechtigte Gesellschafterinnen gegründet. Von 2001 – 2003 wurde das Careerbuilding-Programm exklusiv an der TU-Berlin, ab 2003 auch sukzessive an den TU9-Hochschulen sowie an der ETH Zürich angeboten.

Unternehmen des Netzwerks: ABB, BCG, BOSCH, BP, Daimler, Deutsche Telekom, EnBW, E.ON, Fraunhofer Gesellschaft, Porsche, ThyssenKrupp, ZF Friedrichshafen.

Universitäten des Netzwerks: ETH Zürich, Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Leibniz Universität Hannover, Universität Stuttgart, RWTH Aachen, TU Berlin, TU Braunschweig, TU Darmstadt, TU Dresden sowie die TU München.

Weiterentwicklung des Zertifikatskurses, statistische Daten und Evaluationsergebnisse

Seit 2001 haben 912 Studentinnen (Stand Nov. 2015) an dem Careerbuilding-Programm teilgenommen, davon haben 760 das Programm erfolgreich abgeschlossen. Im Jahr 2006 wurde das Careerbuilding-Programm mit dem Sonderpreis der Stiftung Mercator ausgezeichnet.

Die Absolventinnen zeigen sich in den regelmäßig durchgeführten Evaluationen mit dem Programm zufrieden. Sie bewerten den Einfluss des Programms auf ihren beruflichen Erfolg als sehr hoch bis hoch.

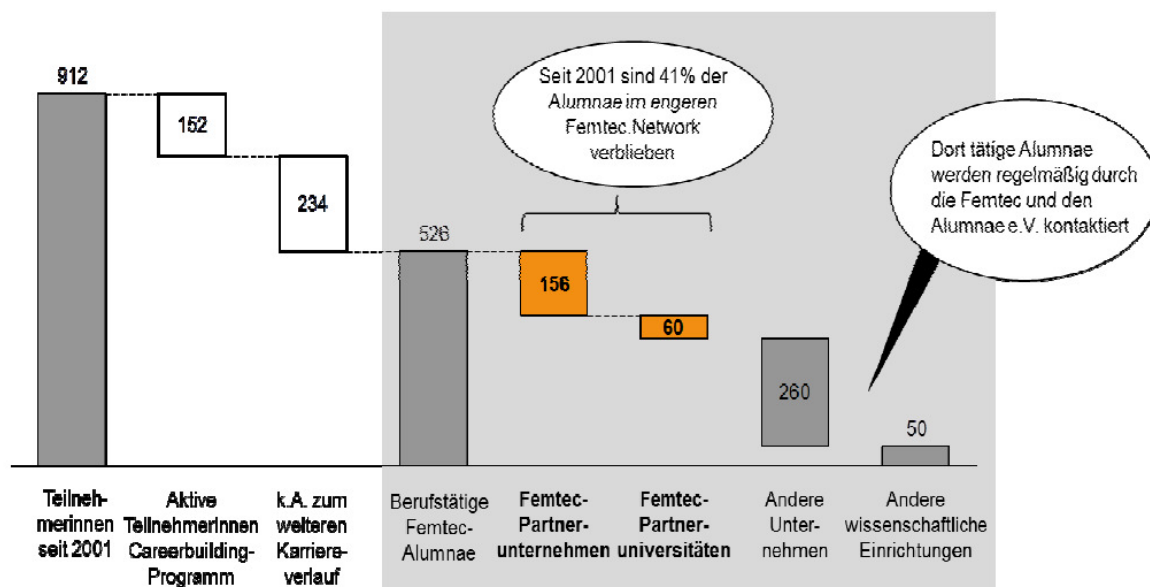
Evaluierungsergebnisse im Vergleich			
Zum Abschluss des Careerbuilding-Programms bewerten die Teilnehmerinnen das Gesamtprogramm			
	Winterschool 2016	Summerschool 2015	Winterschool 2015
Berufs und Karrierewege	+	0	+
Führung	++	++	++
Zufriedenheit	Sehr zufrieden	zufrieden	Sehr zufrieden
Gesamtnote	1,5	1,9	1,8

Quelle: Femtec.GmbH, Stand April 2016

Der Kurs erreicht eine Bindung 41 % Alumnae, die seit Start des Kurses im Netzwerk verblieben sind:

Innerhalb des Femtec.Network existiert eine langfristige Bindung

Verteilung der Femtec-Teilnehmerinnen nach Verbleib im Femtec.Network seit 2001



Quelle: Femtec GmbH, Stand 2015

	K21		K22		K23		K24		K25		K26		K27		K28		K29		K30	
	2012		2013		2014		2015		2016		2017		2018		2019		2020		2021	
	WS	SS	WS	SS	WS	SS	WS	SS	WS	SS	WS	SS	WS	SS	WS	SS	WS	SS	WS	SS
Bewerberinnen	124	186	126	163	94	170	184	216	186	195										
Plätze	31	36	28	22	50	52	51	50	48	49										
Auslastungsgrad	400%	517%	450%	741%	188%	327%	361%	432%	388%	398%										
TN aus dem Ausland	5	8	3	5	2	5	4	10	7	11										
Anteil ausl. TN	16%	22%	11%	23%	4%	10%	8%	20%	15%	22%										
Abbrecherquote	3%	8%	3%	4%	3%	2%														

Die statistischen Daten belegen einen Auslastungsgrad von ca. 420 %, einen Prozentsatz von ca. 15 % ausländischer Teilnehmerinnen und eine Abbruchquote zwischen 2 und 8 %.

Bewertung

Aus Sicht der Gutachter zeigen die statistischen Daten, dass der Kurs sich einer sehr großen Nachfrage erfreut. Die Abbrecherquote ist gering und das Ziel des Kurses, die Teilnehmerinnen langfristig an das Netzwerk zu binden wird gut erreicht.

Besonders hervorzuheben ist die hohe und nachhaltige Verbleibsquote der Absolventinnen im Netzwerk mit 41 %.

Darstellung und Bewertung im Einzelnen

1 ZIELE UND STRATEGIE

1.1 Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Kurskonzeptes (Asterisk-Kriterium)

Das Careerbuilding-Programm soll Kompetenzen vermitteln, die zur Bearbeitung von neuen komplexen Aufgaben- und Problemstellungen sowie zur eigenverantwortlichen Steuerung von Prozessen in einem wissenschaftlichen Fach oder in einem strategieorientierten beruflichen Tätigkeitsfeld benötigt werden.

Durch das Careerbuilding-Programm sollen die Teilnehmerinnen neben ihrem Studium auf zukünftige Führungsrollen im wissenschaftlichen oder wirtschaftlichen Umfeld vorbereitet werden. Das Programm vermittelt Erkenntnisse aus der aktuellen Karriereforschung, der Betriebswirtschaftslehre mit den Schwerpunkten Führungs- und Organisationstheorie und Personalmanagement, Projekt- und Innovationsmanagement sowie Grundlagen des Vertragsmanagements und der Verhandlungsführung. Über den gesamten Verlauf des Careerbuilding-Programms werden Methoden zum Vernetzen und das Arbeiten mit und in Netzwerken vermittelt.

Neben der Wissensvermittlung in Form von Vorträgen werden praxisnahe Übungen und Workshops innerhalb der Lehrveranstaltungen durchgeführt. Ergänzend werden Exkursionen zu Unternehmen und Forschungseinrichtungen unternommen, um direkt in der Praxis das Erlernte im Austausch mit Berufstätigen und Führungskräften zu reflektieren.

Ein zentrales Element des Programms stellt die Innovationswerkstatt dar: Dort werden zwischen den Teilnehmerinnen und den Unternehmen praxisrelevante Fragestellungen in Projektarbeit über einen Zeitraum von vier Monaten bearbeitet. Begleitend werden durch strukturierte Eigenarbeit die Lernerfolge verfestigt und überprüft.

Bewertung:

Die Qualifikations- und Kompetenzziele des Kurskonzeptes werden dargelegt. Jedoch könnten nach Ansicht der Gutachter die Ziele deutlicher dargestellt werden. Noch wird für Außenstehende nicht vollständig klar, welche Qualifikationsziele das Programm anstrebt und was dieses dabei von Angeboten beispielsweise seiner Partneruniversitäten unterscheidet. Den Anforderungen des Kurses entsprechend, werden insbesondere die Berufsbefähigung und Persönlichkeitsentwicklung der Teilnehmerinnen als plausible Kompetenzziele angestrebt. Die Kursziele liegen überwiegend im Bereich der überfachlichen Ziele, die dem angesteuerten Abschlussniveau 7 beispielsweise durch Reflexionsanteile in den Modulen entsprechen. In diesen Zielen trägt der Zertifikatskurs den Erfordernissen des nationalen Qualifikationsrahmens Rechnung.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.r.
1.	Ziele und Strategie					
1.1*	Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Kurskonzeptes			X		

1.2 Internationale Ausrichtung des Zertifikatskurses

Internationalität ist ein Bestandteil der Kurskonzeption. Die Partnerunternehmen legen zunehmend Wert darauf, dass Studierende und Berufseinsteiger bereits erste Erfahrungen im internationalen Umfeld gemacht haben. Das Careerbuilding-Programm der Femtec greift dies auf und vermittelt in den Modulen interkulturelle und internationale Themengebiete. U.a. werden verschiedene kulturelle Umgangsformen und Verhaltensnormen während der persönlichkeitsfördernden Module, w. z. B. „Standort-Zielbestimmung“ und „souveränes Auftreten“ diskutiert und gegenübergestellt. Im Modul „Organisationskompetenz“ werden Fragen zu den unterschiedlichen Führungskulturen angesprochen und in Fallbeispielen bearbeitet.

Strukturelle Indikatoren für die Internationalität des Programms finden sich z.B. in der Fachliteratur, die für die Module angegeben werden als auch in den Projektarbeiten mit den Unternehmen. Mit Hilfe dieser Inhalte sollen die Teilnehmerinnen befähigt werden in ihrem späteren beruflichen Umfeld interkulturelle Arbeit besser und ergebnisorientierte mitzugestalten.

Bewertung:

Aspekte der Internationalität sind aus Sicht der Gutachter in dem Kurs enthalten und unterstützen die Teilnehmerinnen bei ihrem Karriereweg. Obwohl Internationalität kein prägendes Programm-Merkmal ist, weisen die Gutachter darauf hin, dass konkreter in der Zielsetzung und in den Modulen geklärt und beschrieben werden sollte, welche internationalen Inhalte und Ziele mit dem Kurs und einzelnen Modulen erreicht werden sollen.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.r.
1.	Ziele und Strategie					
1.2	Internationale Ausrichtung des Zertifikatskurses			X		

1.3 Positionierung des Zertifikatskurses

Auf dem Weiterbildungsmarkt werden eine Vielzahl von unterschiedlichen Karriere-Programmen für Akademikerinnen im MINT Bereich angeboten. Das Careerbuilding-Programm hat sich während der vergangenen 15 Jahre auf diesem Markt behauptet und konnte ständig fortentwickelt werden. Dabei verbindet das Programm verschiedene Elemente zur Förderung und studienbegleitende Weiterbildung.

Neben den inhaltlichen Angeboten, vermittelt das Programm frühzeitig den Kontakt zwischen Unternehmen und Studentinnen, gibt den Studentinnen die Gelegenheit eines Einblicks in unterschiedliche Arbeitsumgebungen und -kulturen sowie unterstützt die Studentinnen in ihrer persönlichen Entwicklung. Dies ist laut Institution bisher in der Bundesrepublik ein einmaliges Angebot an Studentinnen der MINT Fächer.

Die Femtec.GmbH hat sich zum Ziel gesetzt leistungsstarke Studentinnen mit Führungspotenzial aus den naturwissenschaftlich- technischen Disziplinen zielgerichtet auf den Berufseinstieg und die Übernahme von Führungsaufgaben vorzubereiten und fach- und universitätsübergreifend zu vernetzen.

Das Careerbuilding-Programm dient der praktischen Umsetzung dieses Ziels durch die Zusammenarbeit mit den Partnerunternehmen und den beteiligten Hochschulen.

Bewertung:

Insbesondere aufgrund seiner Unternehmens- und Universitätspartnerschaften sowie der zur Verfügung gestellten Stipendien ist das Programm im Bezug auf seine Nachfrage verlässlich im Weiterbildungsmarkt verankert.

Jedoch könnten einige Ziele des Programms konkreter aufgenommen und dargestellt werden. Beispielsweise sollte das Ziel, Module des Programms an den Heimatuniversitäten anzurechnen, aus Sicht der Gutachter stärker verfolgt, kommuniziert und umgesetzt werden.

Weiterhin könnte aus Sicht der Gutachter die Positionierung im strategischen Konzept der Institution deutlicher werden, wenn die Femtec.GmbH die Strategien, die sie mit dem Kurs verfolgt, klarer herausarbeitet und die Ziele, die mit dem Kurs innerhalb der Strategie erreicht werden sollen, konkreter formuliert.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.r.
1. Ziele und Strategie					
1.3 Positionierung des Zertifikatskurses					
1.3.1 Positionierung im Weiterbildungs- und Arbeitsmarkt bzw. im Berufsfeld			X		
1.3.2 Positionierung im strategischen Konzept der Institution			X		

2 ZULASSUNG

Das studienbegleitende Careerbuilding-Programm richtet sich ausschließlich an Studentinnen, die an den Partneruniversitäten der Femtec in folgenden Fachgebieten studieren: Elektro- und Informationstechnik, Energietechnik, Informatik, Maschinenbau, Materialwissenschaft, Verfahrenstechnik und Wirtschaftsingenieurwesen.

Die Bewerberinnen sollten sich im 5. oder 6. Fachsemester Bachelor oder im 1. oder 2. Fachsemester Master befinden. Für Studentinnen von Diplomstudiengängen gilt, dass die Studentin sich im letzten Jahr ihres Diplomstudienganges befinden sollte.

Für die exzellenzorientierte Auswahl der Teilnehmerinnen wurde ein von der Femtec.GmbH entwickeltes standardisiertes Auswahlverfahren (Assessment-Center) erprobt, evaluiert und optimiert. Bewerberinnen für das Careerbuilding-Programm werden durch ein zweistufiges Verfahren (Vorauswahl und Assessment-Center) ausgewählt.

Die Vorauswahl wird nach bestimmten Kriterien getroffen, zu denen u.a. gehören: Zugehörigkeit zu einer der Partneruniversitäten, Studium in einem der Zielfächer, Anzahl Fachsemester, überdurchschnittliche Abiturnote, bei Diplomstudiengängen überdurchschnittliche Vordiplomnoten, Teilnahmemotivation (wird in Form eines Motivationsschreibens erhoben), internationale Erfahrungen und Praktika. Diese Kriterien werden jährlich überprüft und ggf. angepasst.

Ein eintägiges Assessment-Center (AC) wird je Universitätsstandort angesetzt. Ziel hierbei ist es, eine Passung festzustellen, inwieweit a) die Kompetenzausprägung der jeweiligen Studentin zum Careerbuilding-Programm mit seiner Zielsetzung Förderung des weiblichen

Führungsnachwuchses sowie b) das Programm zur individuellen Karriereplanung und -entwicklung passt. Das AC beinhaltet vier zentrale Elemente: ein multimodales Interview (35 Min), eine Einzelpräsentation (5 Min) mit Vorbereitung (15 Min), eine Gruppendiskussion (25 Min) und ein individuelles Einzelfeedback zum Abschluss.

Im Rahmen der Übungen werden Verhaltensweisen der Bewerberinnen beobachtet und mithilfe einer Kompetenzmatrix beurteilt.

Anhand der standardisierten Kompetenzeinschätzung durch die Beobachter werden die AC-Ergebnisse der Kandidatinnen zusammengefasst und miteinander verglichen. Alle Kandidatinnen erhalten ein Feedback durch einen der Beobachter am gleichen Tag oder am Tag danach. Während des Feedbackgesprächs wird ihnen mitgeteilt ob sie das AC bestanden haben und welche Gründe für oder gegen die Teilnahme gesprochen haben. Erst nachdem bundesweit alle ACs durchgeführt wurden, werden aus den Kandidatinnen die das AC bestanden haben, die am besten geeigneten Bewerberinnen ausgewählt und in das Careerbuilding-Programm aufgenommen.

Die Bewerbung für das Programm erfolgt online auf der Homepage der Femtec.GmbH. In der Zulassungs- und Prüfungsordnung für das Careerbuilding-Programm der Femtec.GmbH werden detaillierte Angaben zum Zulassungsprozess und den Aufnahmebedingungen gemacht. Die Zulassungs- und Prüfungsordnung ist auf der Homepage verfügbar.

Die Teilnahme am Programm ist für die ausgewählten Studentinnen als Stipendium kostenfrei. Die Teilnehmerinnen müssen einzig für die Kosten der Anreise zu den Trainings und Exkursionen und für die Unterkunft während der Schools in Berlin selbst aufkommen.

Nach der bestandenen Vorauswahl und mit Bestätigung zur Aufnahme in das Careerbuilding-Programm unterschreiben die Teilnehmerinnen die „Teilnahmebedingungen für das Careerbuilding-Programm und die Zugehörigkeit im Femtec.Network“. Dieses Dokument regelt die Rechten und Pflichten der Netzwerkpartner und den Umgang miteinander. Ein Verstoß gegen die genannten Teilnahmebedingungen kann einen Ausschluss aus dem Careerbuilding-Programm und dem Femtec.Network zur Folge haben. Darüber entscheidet bei gegebenem Anlass im Einzelfall die Femtec.GmbH.

Bewertung:

Der Kurs richtet sich aus Sicht der Gutachter auf eine klar beschriebene Zielgruppe, deren Vorkenntnisse definiert sind und kommuniziert werden. Die Ausrichtung auf Studentinnen der MINT-Fächer deckt sich mit der Zielsetzung des Kurses.

Die Zulassungsbedingungen für den Kurs wurden von der Femtec.GmbH definiert und erscheinen den Gutachtern grundsätzlich gut nachvollziehbar. Teilnehmerinnen, die die Zulassungsbedingungen und den exzellenzorientierten Auswahlprozess durchlaufen haben, sollten in der Lage sein, den Kurs erfolgreich zu absolvieren und dessen Lernergebnisse zu erreichen. Sollte die Femtec.GmbH planen Inhalte, Literatur oder Module/elemente in englischer Sprache in den Kurs zu integrieren, weisen die Gutachter darauf hin, dass dann auch die Zulassungsbedingungen dahingehend ergänzt werden müssen, dass die dafür notwendige Mindestsprachkompetenz als Voraussetzung aufgenommen wird.

Das Rechtsverhältnis zwischen der FemTec.GmbH und den Teilnehmerinnen ist durch die o.g. Teilnahmebedingungen geklärt und dokumentiert. Die gegenseitigen Rechte und Pflichten sind festgelegt und den Beteiligten bekannt. Durch die Teilnahmebedingungen wird zudem Transparenz und Rechtssicherheit gewährleistet.³

Die Gutachter konnten sich davon überzeugen, dass die Teilnahme am Kurs von den befragten Teilnehmerinnen als große Chance wahrgenommen wird, die große Vorteile mit sich bringt, auch, da der Kurs in jedem Fall über ein Stipendium finanziert wird.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.r.
2.	Zulassung					
2.1*	Fokussierung auf Zielgruppe			X		
2.2*	Zulassungsbedingungen			X		
2.3*	Rechtsverhältnis			X		

3 UMSETZUNG

3.1 Struktur

Das Careerbuilding-Programm ist auf 1 Jahr angelegt und startet zweimal jährlich in den Sommersemesterferien bzw. in den Wintersemesterferien (je Kurs mit max. 50 Teilnehmerinnen pro Semester). Das Curriculum setzt sich aus aufeinander aufbauenden Schools zusammen. Folgende Module sind Bestandteil des Programms:

³ Es wird darauf hingewiesen, dass im Rahmen des Zertifizierungsverfahrens keine umfassende Rechtsprüfung geleistet werden kann.

Curriculums Übersicht: Careerbuilding-Programm Femtec.Network										FIBAA
Modul Nr.	Modul	School			Credit Points	Workload		Veranstaltungsform z.B. Vorlesung, Seminar	Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in Min) sowie Prüfungsform	Gewicht für Gesamtnote
		1	2	3		Stunden Präsenzstudium	Stunden Selbststudium			
M1 Selbstreflektierte Karrieregestaltung										
M 1.1	Standort- und Zielbestimmung inkl. Teambuilding	x			1	24	1	S	Kollektive Fallbearbeitung, Problemlösungs-Aufgaben	
M 1.2	Karriereplanung und Netzwerken - Karriereplanung und Netzwerken I - Karriereplanung und Netzwerken II - Femtec.Network meets - Matching	x	x	x	2	40	10	S	Problemlösungs-Aufgaben, Diskussion	
M2 Organisations- und Führungskompetenz										
M 2.1	Organisations- und Führungskompetenz - Organisationskompetenz I inkl. Exkursion I - Organisationskompetenz II inkl. Exkursion II - Führungskompetenz	x	x	x	5	96	29	S/Ü	Präsentation und Problemlösungs-Aufgaben	
M 2.2	Souveränes Auftreten - Souveränes Auftreten I - Souveränes Auftreten II	x	x		2	16	34	S	Problemlösungs-Aufgaben, Demonstrationen, Diskussion	
M 2.3	Vertragsmanagement und Verhandlungsführung		x		1	8	17	V/S	Präsentation und Problemlösungs-Aufgaben	
M3 Innovationswerkstatt										
M 3.1	Innowerkstatt inkl. Zwischenpräsentation und Abschlusspräsentation	x	x		6	50	100	V/S/Ü	Präsentation und Kollektive Fallbearbeitung	
Summe					17	234	191			
V:	Vorlesung									
S:	Seminar									
Ü:	Übung									
...	...									
Erläuterungen										
Jedes akademische Jahr, Semester oder Trimester ist in Lernelemente untergliedert. Unter einem Lernelement versteht man eine abgeschlossene und formal strukturierte Lernerfahrung (beispielsweise eine Kurseinheit, ein Modul, ein Seminar oder ein Praktikum). Jedes Element sollte eine schlüssige und eindeutige Reihe von Lernergebnissen, angemessene Beurteilungskriterien, einen definierten Arbeitsaufwand (Workload) und eine festgelegte Anzahl von ECTS-Credits umfassen. (ECTS Leitfaden, Europäische Kommission 2009)										

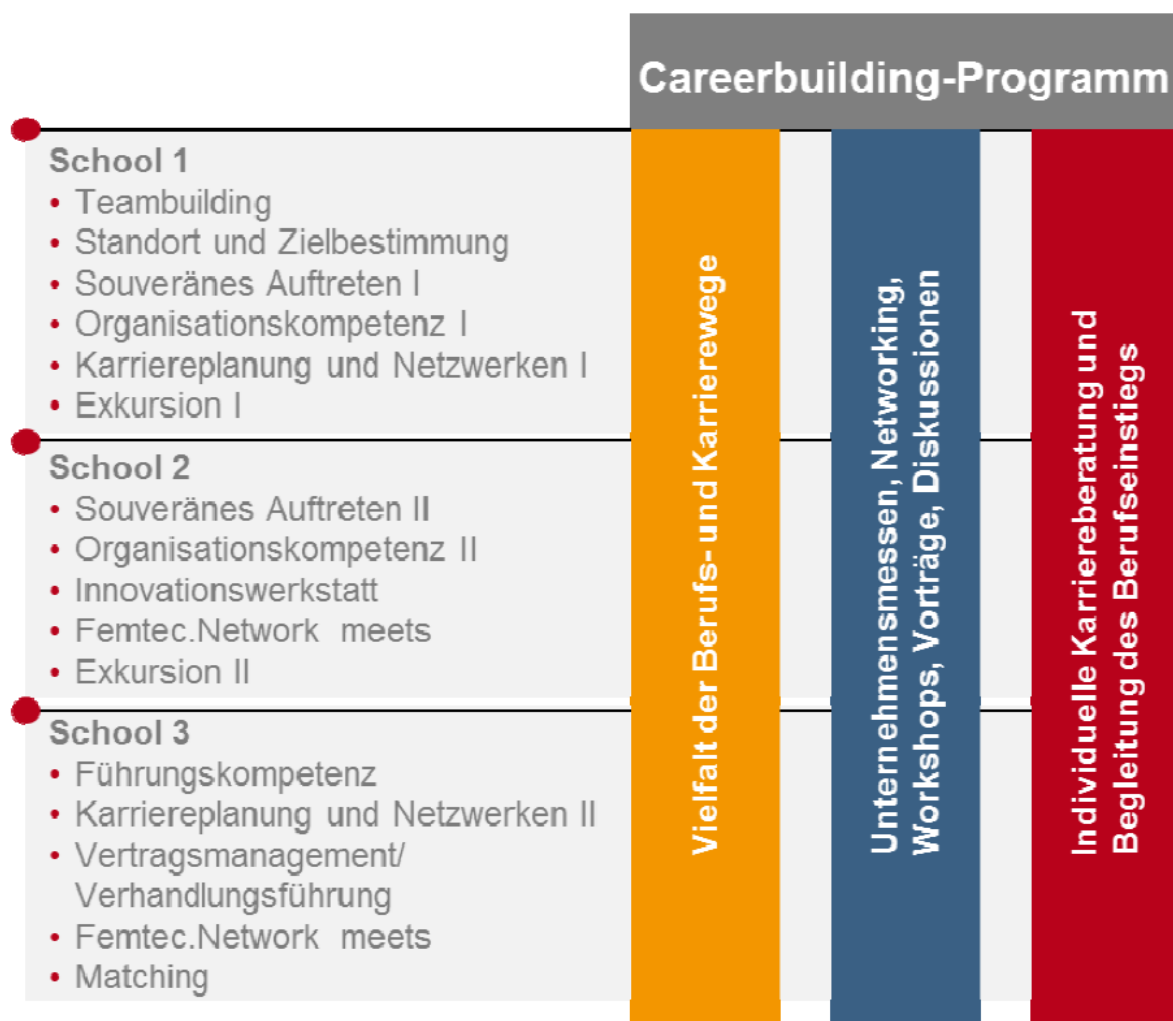
Die Inhalte werden in zentral durchgeführten Summer- und Winterschools und in standortübergreifender virtueller Projektzusammenarbeit vermittelt.

Für jedes Modul sind in den Modulbeschreibungen die Kategorien Lernziele und Lehrinhalte genannt. Der zu erbringende Workload ist pro Modul definiert und setzt sich aus Präsenz- und Eigenarbeitsphasen zusammen.

Das Programm umfasst 425 Stunden (17 Credit Points, 1 Credit Point umfasst 25 Stunden), die sich wie folgt verteilen:

- 148 Stunden Vorlesungen und Übungen in Präsenzveranstaltungen in Berlin
- 86 Stunden Präsenzveranstaltungen bei Unternehmen („Exkursion“ sowie Zwischen- und Endpräsentation bei den Unternehmen während der Innovationswerkstatt)
- 100 Stunden eigenständige Projektarbeit im Rahmen der „Innovationswerkstatt“
- 91 Stunden Selbststudium zwischen den Präsenzveranstaltungen.

Präsenzveranstaltungen finden im März-April und September-Oktober statt. Die Schools haben eine Länge von 5 bis max. 7 Tagen. Der Ablauf der Schools folgt diesem Schema:



In der Zulassungs- und Prüfungsordnung für das Programm wird dargestellt, welche Studien- und Prüfungsregularien ihm zu Grunde liegen. Zum Abschluss des Programms erhalten die Teilnehmerinnen ein qualifiziertes Zertifikat und ein Diploma Supplement, das Programminhalte und Workload dokumentiert.

Zur erfolgreichen Teilnahme am Careerbuilding-Programm gehört zum einen die persönliche Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen, die durch das persönliche Abzeichnen der in den Präsenzveranstaltungen ausliegenden Teilnehmerinnen-Liste kontrolliert wird. Und zum anderen der erfolgreiche Abschluss der Prüfungsleistungen.

Zu den Kriterien der Beurteilung zählen eine aktive Mitarbeit der Teilnehmerin während der Kurse und die erfolgreiche Bearbeitung der gestellten Aufgaben. Die Trainer bzw. Dozenten führen aus, welche Teilnehmerin erfolgreich war und wer nicht. Dies wird im Profil der jeweiligen Teilnehmerin hinterlegt, so dass die Teilnehmerin nach Abschluss eines jeden Moduls ihr Ergebnis nachvollziehen kann. Nichtbestandene Module können nachgeholt werden.

Die mehrtägigen Einheiten ermöglichen es den Teilnehmerinnen sich intensiv den Themen des Programms zu widmen, einen engen Kontakt zu den Trainern und Dozenten aufzubauen und gleichzeitig einen intensiven Austausch mit Mitteilnehmerinnen zu pflegen. Durch diese Form des Schoolablaufs haben die Trainer und Dozenten ebenfalls die Möglichkeit die Teilnehmerinnen sehr gut kennen zu lernen und die Lernerfolge abzu prüfen. Der Lernerfolg wird im Wesentlichen durch mündliche Prüfungsmethoden (wie zum Beispiel Präsentationen, Demonstrationen, Gruppenarbeit) überprüft.

Auf der Exkursion, die im Anschluss an die Schools I und II in der vorlesungsfreien Zeit stattfindet, sind die Teilnehmerinnen bis zu 4 oder 5 Tage als Team unterwegs und werden durch Femtec Mitarbeiter begleitet.

Nach dem Präsenzunterricht erhalten die Teilnehmerinnen Hinweise, was sie während der Zeiten zwischen den Schools an Aufgaben zu bearbeiten haben, z. B. die Durchführung von Interviews mit ehemaligen Teilnehmerinnen zu beruflichen Karrieren oder das Lesen von vorgeschlagener Fachliteratur, zur Vorbereitung auf die nächste School. Zwischen der School II und III ist eine besonders intensive Phase des Eigenstudiums vorgesehen.

Während der School II haben sich die Teilnehmerinnen in Gruppen für die Innovationswerkstatt zusammengefunden und müssen zwischen den Schools II und III die Bearbeitung der durch die Unternehmen gestellten Aufgaben gewährleisten. Die Teilnehmerinnen arbeiten virtuell als Gruppe zusammen und an ihren jeweiligen Studiums-Standorten an den spezifischen Fragestellungen. Nach ca. 2 Monaten müssen sie eine Zwischenpräsentation zu ihren Gruppenergebnissen halten und nach ca. 4 Monaten eine Endpräsentation bei den aufgabestellenden Unternehmen. Der Kreis der Zuhörer setzt sich aus den Fachabteilungen, bis hin zum Vorstandsmitglied, Vertreter der HR Abteilungen, den Dozenten der Femtec und Femtec Mitarbeitern zusammen.

Die Teilnehmerinnen sind eigenverantwortlich in der Gestaltung des Studienalltags. Bei Fragen und Problemen steht den Teilnehmerinnen sowohl auf Seiten der Universitäten eine Mitarbeiter/in (Femtec-Unikoordinatorin) als auch die Mitarbeiter der Femtec in Berlin jederzeit zur Verfügung.

Bewertung:

Die Struktur des Zertifikatskurses ist beschrieben. Sie unterstützt grundsätzlich den Wissens- und Kompetenzerwerb der Studentinnen. Der Kurs ist in Module unterteilt und mit ECTS-Punkten belegt. Jedoch empfehlen die Gutachter, dass die Modulgrößen harmonisiert werden. Zumindest bei kleinen Modulen von ein oder zwei ECTS erscheint es den Gutachtern notwendig, diese nicht über mehrere Schools zu verteilen da der Kompetenzerwerb durch eine Fragmentierung in Kleinsteinheiten erschwert wird.

Die Gutachter bemerken, dass an einigen Stellen die Modultitel der Modulbeschreibungen nicht mit denen der Curriculumsübersicht überein stimmen, weswegen sie empfehlen, beides in Einklang zu bringen. Modulbeschreibungen liegen vor und enthalten alle geforderten Aspekte. Jedoch stellen die Gutachter fest, dass die Beschreibungen der Lernergebnisse nicht immer kompetenzorientiert vorliegen und die Lernergebnisse und die Lehrinhalte nicht immer voneinander unterscheidbar sind.

Aus diesem Grund empfehlen die Gutachter die **Auflage**:

Die Institution weist nach, dass die Module in allen relevanten Dokumenten dieselbe Bezeichnung erhalten haben, dass sehr kleine Module nicht über mehrere Schools hinweg angeboten werden und dass in allen Modulbeschreibungen die Lernergebnisse kompetenzorientiert niedergeschrieben und Lehrinhalte und Lernergebnisse klar voneinander abgegrenzt formuliert sind.

Für den Kurs wird ein Diploma Supplement ausgegeben, das sich an den Vorlagen für Hochschulen orientiert und somit die vermittelten Qualifikationen transparent und nachvollziehbar dokumentiert.

Für das Programm existieren Studien- und Prüfungsregularien, die an den Kurs angepasst sind und die Prüfungsleistungen und deren Bestehen festlegen. Aus Sicht der Gutachter

könnte eine noch präzisere Definition der Prüfungsleistung, zum Beispiel in Bezug auf die Dauer, im Sinne der Transparenz hilfreich sein.

Sowohl die statistischen Daten mit geringen Abbruchquoten, als auch das exzellenzorientierte Auswahlverfahren und die Kursgestaltung zeigen, dass das Programm neben einem MINT-Studium studierbar ist. Dies wurde auch von den Teilnehmerinnen vor Ort bestätigt. Die Betreuungsangebote wurden dabei besonders positiv hervorgehoben. Bei der Workloadberechnung weisen die Gutachter darauf hin, dass diese bisher einer Einschätzung durch die Kursleitung und Dozenten folgt. Jedoch konnte Femtec auch anhand eines vorgelegten Fragebogens überzeugend darlegen, dass zukünftig die Workload pro Modul empirisch erfasst wird.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.r.
3.	Umsetzung					
3.1	Struktur					
3.1.1	Struktureller Aufbau des Zertifikatskurses (Lehrveranstaltungen, Wahlmöglichkeiten, etc.)			X		
3.1.2*	Berücksichtigung des „European Credit Transfer and Accumulation System“ (ECTS) und der Modularisierung				Auflage	
3.1.3*	Studien- und Prüfungsregularien			X		
3.1.4*	Studierbarkeit			X		

3.2 Inhalte

Die Inhalte des Programms werden in drei vernetzten Schools stufenweise aufgebaut:

School 1

Ziel der ersten School ist, den Teilnehmerinnen Methoden und Wissen in die Hand zu geben, mit denen sie ihre persönlichen Einstellungen, Verhaltensweisen, Kompetenzen und Ressourcen, besser erfassen und im Vergleich zu anderen einordnen können. Dieses Wissen soll genutzt werden, um die eigene berufliche Entwicklung über die unterschiedlichen Lebensphasen erfolgreich zu gestalten.

School 2

Aufbauend auf den Inhalten der ersten School werden nun die Teilnehmerinnen in die Berufswelt geführt. Das Entstehen, Bestehen und die Funktionsweisen von Organisationen und Führungsstrukturen sowie -kulturen stehen im Mittelpunkt dieser School. Höhepunkt der School ist die Innovationswerkstatt und die Bildung eines Teams, das bis zur School 3 in Form einer Gruppenarbeit an einer durch die Unternehmen gestellte Aufgabe arbeitet und die Ergebnisse in Form von Präsentationen in den Unternehmen vorstellt und diskutiert.

School 3

Das Entstehen, Bestehen und die Funktionsweisen von Organisationen und Führungsstrukturen sowie -kulturen zu erkennen und die eigenen Karriereziele und -wege vor diesem Hintergrund zu reflektieren und zu vertreten sind inhaltliche Schwerpunkte der dritten School. Über den gesamten Verlauf des Careerbuilding-Programms werden Methoden zum Vernetzen und

das Arbeiten mit und in Netzwerken vermittelt, die in der dritten School nochmals zusammengefasst und reflektiert werden.

Die Studentinnen verbinden Theorie mit Praxis insbesondere im Rahmen der Innovationswerkstätten anhand von Fallstudien und Aufgabenstellungen, die kooperierende Unternehmen einbringen. Sie sollen dabei Marktchancen technischer Innovationen bewerten und Kundenwünsche in die Konzeptentwicklung einbeziehen. In diesem Zusammenhang reflektieren die Teilnehmerinnen auch soziale, ökologische und ökonomische Aspekte moderner Technologien.

Internationale und interkulturelle Aspekte finden sich in einigen Modulen:

- Karriereplanung und Netzwerken I und II: Während der Vermittlung der Lerninhalte werden interkulturelle Unterschiede aufgezeigt.
- Exkursionen: Durch Besuche in internationalen Konzernen und den Austausch mit internationalen Role Models werden diese Aspekte im beruflichen Alltag diskutiert.
- Organisations- und Führungskompetenz: Die Teilnehmerinnen lernen mögliche Instrumente der Zusammenarbeit und der Kommunikation in interkulturellen Teams.
- Innovationswerkstatt: Die Teilnehmerinnen arbeiten auch in Projektteams mit unterschiedlichen interkulturellen und internationalen Hintergründen, wodurch ihre Kommunikationsfähigkeit und Teamarbeit im internationalen Umfeld ausgebaut wird.

Die Vermittlung überfachlicher Qualifikationen und Methodenkompetenzen stehen im Vordergrund des Programms. So sollen die Teilnehmerinnen umfangreiches Methodenwissen in den Bereichen Selbstführung, Projektmanagement und ziel- und lösungsorientiertes Denken und Handeln erlernen.

Wissenschaftliches Arbeiten und wissenschaftliche Lehre:

Da die Teilnehmerinnen alle studieren, kann die Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten vorausgesetzt werden. Zudem wird zentrale Fachliteratur im Vorfeld der Module von den Dozenten angegeben und die Module enthalten wissenschaftlich fundierte Theorieblöcke.

Im Regelfall werden im Programm keine Noten vergeben, vielmehr stehen qualifizierte Feedbacks zu Arbeitsergebnissen durch Lehrende, die Lerngruppe und beteiligte Unternehmensvertreter im Vordergrund. Die gewählten Prüfungsformen wurden diesem Konzept angepasst und bestehen aus Kurzreferaten, Problemlösungs-Aufgaben, Präsentationen und Demonstrationen, kollektive Fallbearbeitungen/Gruppenarbeiten und Diskussionen.

Da die Fähigkeit, konstruktives Feedback zu geben und anzunehmen, von zentralem Stellenwert für die professionelle und persönliche Weiterentwicklung der Teilnehmerinnen ist, ist Feedback nicht nur vorherrschendes Instrument der Lernerfolgskontrolle, sondern auch expliziter Trainingsbestandteil, der im Programm einen breiten Raum einnimmt.

Bewertung:

Die Logik und Konsistenz der Modulgestaltung erschließt sich den Gutachtern nur bedingt. Durch eine klarer beschriebene Zielsetzung könnten die Module inhaltlich und in ihrer Modulstruktur besser und nachvollziehbarer dargestellt werden (siehe auch Kapitel 1.1). Aus Sicht der Gutachter sollten die Inhalte und Lernergebnisse der einzelnen Module so gewählt und kombiniert werden, dass das Programm in seiner Gesamtheit zu einem nachvollziehbaren und geschlossenen Kompetenzprofil der Teilnehmerinnen führt.

Deswegen empfehlen die Gutachter die **Auflage**:

Die Institution überarbeitet die Module so, dass die Module zu einem nachvollziehbaren und klaren Kompetenzprofil entsprechend der Zielsetzung führen (vgl. Kapitel 1.1).

Die Praxisorientierung des Zertifikatslehrgangs ist nach Einschätzung der Gutachter ausgezeichnet. Der Praxistransfer wird durch Exkursionen und vor allem durch die Innovationswerkstatt sehr gut sichergestellt und die Teilnehmerinnen erhalten Einblicke in unterschiedliche Felder der beruflichen Praxis. Nach Einschätzung der Gutachter könnten jedoch die Praxisindrücke noch stärker anhand von verschiedenen Theorien reflektiert werden.

Internationale und interkulturelle Aspekte sind aus Sicht der Gutachter im Kurs vorhanden und werden auch umgesetzt. Die Darstellung dieser Aspekte in der Zielsetzung und den Modulbeschreibungen des Kurses könnten noch verbessert werden, so dass klar wird, zu welcher Art von internationalem und interkulturellem Handeln die Teilnehmerinnen befähigt werden.

Methodenkompetenz wie beispielsweise Projektmanagement und Führungsmethoden haben einen besonderen Stellenwert im Kurs und werden umfangreich vermittelt. Sie sind in den Modulbeschreibungen ausgewiesen.

Das Kriterium des wissenschaftlichen Arbeitens und wissenschaftsbasierten Lehre ist kein explizites Ziel des Kurses, da nur Studentinnen zugelassen werden und diese an ihren Universitäten wissenschaftliches Arbeiten lernen und wissenschaftsbasierten Lehre erfahren. Aus diesem Grund werten die Gutachter das Kriterium als nicht relevant.

Die Prüfungsleistungen sind in Form und Inhalt auf die Lernergebnisse des Zertifikatskurses abgestimmt und integrativ angelegt. Zudem werden unterschiedliche Prüfungsformen, wenn auch einseitig mündliche Prüfungen, verwendet. Hier empfehlen die Gutachter, dass vielfältigere Prüfungsmethoden verwendet werden. Zudem sollten Prüfungsmethoden gewählt werden, die in der Lage sind, die jeweiligen Kompetenzen im Modul zu prüfen. Auch muss klar werden, wann ein Modul nicht bestanden ist bzw. welche Kriterien die Bestehensgrenze eine Prüfungsleistung definieren. Bei der Innovationswerkstatt arbeiten die Teilnehmerinnen zum Teil in großen Gruppen und die erbrachten Leistungen der Teilnehmerinnen können in Umfang und Qualität deutlich voneinander abweichen. Trotzdem bestehen (oder nicht-bestehen) alle Teilnehmerinnen zusammen die Innovationswerkstatt, was zu einem unterschiedlichem Kompetenzerwerb führt.

Aus diesem Grund empfehlen die Gutachter die **Auflage**:

Die Institution legt überarbeitete Modulbeschreibungen für alle Module vor. Darin zeigt sie Prüfungsmethoden, die die Kompetenzen nachweisen können und definiert, welche Kriterien das Bestehen bzw. Nicht-Bestehen der Prüfungen festlegen. Zudem belegt die Institution, dass sie Prüfungsszenarien verwendet, die sicherstellen, dass alle Prüfungskandidatinnen qualitativ und quantitativ gleichwertige Leistungen zum Bestehen erbringen müssen.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.r.
3.	Umsetzung					
3.2	Inhalte					
3.2.1*	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit der Kursinhalte				Auflage	
3.2.2	Integration von Theorie und Praxis			X		
3.2.3	Internationale und interkulturelle Inhalte			X		
3.2.4	Methodenkompetenz			X		
3.2.5	Wissenschaftliches Arbeiten und wissenschaftsbasierte Lehre					X

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.r.
3.2.6* Prüfungsleistungen					Auflage

3.3 Überfachliche Qualifikationen

Innerhalb des Careerbuilding-Programms ist die „Überfachliche Qualifikation“ kein Bestandteil/Modul, sondern stellt die Kernkompetenz des Programms dar. Das Programm ist so aufgebaut, dass die Teilnehmerinnen in allen Modulen systematische Führungskompetenzen, soziale Kompetenzen, Teamfähigkeit, Kooperations- und Konfliktfähigkeitskompetenzen erlangen können. Insbesondere auch durch praxisorientierte Einheiten, w. z. B. die Innovationswerkstatt und während der Exkursionen. Dies sind Qualifikationen, die nicht Bestandteil des Fachstudiums der Teilnehmerinnen sind.

Bewertung:

Die Förderung überfachlicher Kompetenzen ist aus Sicht der Gutachter das zentrale Element des Programms und in seiner Umsetzung gut gelungen. Auch die Teilnehmerinnen haben vor Ort bestätigt, dass vielfältige überfachliche Kompetenzen erworben werden können, die für die weitere Karriere in den MINT-Berufen bzw. an der Universität als sehr hilfreich eingeschätzt werden.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.r.
3. Umsetzung					
3.3 Überfachliche Qualifikationen			X		

3.4 Didaktik und Methodik

Im Programm, werden aktivierende Lehrformen eingesetzt, die methodisch auf die Anforderungen der Berufspraxis abgestimmt sind und die Persönlichkeitsentwicklung und professionelle Handlungskompetenz der Teilnehmerinnen fördern. Dazu zählen nicht nur Projekt- und Gruppenarbeit, problemorientiertes und fallstudienbasiertes Lernen, sondern auch erlebnispädagogische Outdoor-Trainings und Rollenspiele. Durch die virtuelle Projektzusammenarbeit in Rahmen von Innovationswerkstätten wird zudem mediengestütztes und webbasiertes Lehren und Lernen in das Programm integriert, das die Teilnehmerinnen mit den Arbeitsformen einer globalisierten, raumzeitlich-entgrenzten Wirtschaft vertraut macht.

Weitere Trainings werden durch externe Trainer und Berufspraktiker durchgeführt. Die Ausrichtung der Lehrveranstaltungen auf konkrete berufspraktische und betriebliche Problemstellungen und die Integration von Fachleuten der beteiligten Unternehmen sorgt für den Praxis- und Anwendungsbezug des Programms und hilft den Teilnehmerinnen, Kontextwissen und Kontakte aufzubauen, die für ihre berufliche Zukunft wichtig sind.

Der monoedukative Ansatz erlaubt es darüber hinaus,

- Lehrkonzepte inhaltlich und didaktisch so zu gestalten, dass sie auf die spezifischen Lernvoraussetzungen und -interessen von jungen Frauen abgestimmt sind,

- der Vereinzelung von Studentinnen in männlich dominierten Fächern entgegenzuwirken und leistungsstarke Studentinnen zu einem langfristig tragfähigen Netzwerk von Ingenieurinnen und Naturwissenschaftlerinnen zusammenzuführen.

Alle Lehrveranstaltungsmaterialien werden vor jeder School auf ihre Aktualität hin von den Dozenten durchgesehen und spätestens zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn auf der Femtec-eigenen Onlineplattform zur Verfügung gestellt. Zu den Pflichtunterlagen gehören Agenda, inkl. Lehrinhalte, Lernergebnisse, empfohlene Fachliteratur, CVs der Dozenten und ggfs. Arbeitsaufträge zur Vorbereitung. Im Nachgang der Veranstaltungen werden die verwendeten Arbeitsblätter, Präsentationen, Fotoprotokolle und Arbeitsergebnisse hochgeladen.

Bewertung:

Das didaktische Konzept des Kurses unterstützt die Vermittlung der v.a. überfachlichen Kompetenzen, die im Mittelpunkt des Kurses stehen. Aus Sicht der Gutachter lehren in dem Kurs didaktisch erfahrene Dozenten und Trainer, die vielfältige, teilweise innovative Methoden der Vermittlung beherrschen und im Programm anwenden.

Die Lehrmaterialien werden aktualisiert und entsprechen den Anforderungen der Kompetenzziele, auch in Bezug auf das Kursniveau. Diese werden auf einer kursspezifischen Plattform den Teilnehmerinnen zur Verfügung gestellt.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.r.
3. Umsetzung					
3.4 Didaktik und Methodik					
3.4.1* Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes			X		
3.4.2* Lehrveranstaltungsmaterialien			X		

3.5 Employability

Femtec.GmbH führt jährlich Verbleibsbefragung mit den Femtec.Alumnae durch, deren Ergebnisse den Nutzen des Programms verdeutlichen; die Teilnehmerinnen bewerten laut Befragungen das Programm und den Nutzen beim Berufseinstieg als hilfreich. Auch die berufliche Position und die Geschwindigkeit, mit der Führungspositionen im Unternehmen erreicht werden sind sehr gut.

Durch die enge Einbindung der Unternehmen gewährleistet das Programm, dass die Teilnehmerinnen besonders guten Zugang zur beruflichen Praxis erhalten. Zudem beteiligen sich die Unternehmensvertreter mit betriebseigenen Fragestellungen an Innovationswerkstätten, vermitteln in Lehrveranstaltungen und Vorträgen Innenansichten auf Managementherausforderungen und nehmen Stellung zu sozialen, ökologischen und ökonomischen Fragen moderner Technologieanwendungen. Den Studentinnen bieten sie beim Einstieg ins Berufsleben Beratung und ggf. Unterstützung durch erfahrene Mentoren an. Rund 40% der Teilnehmerinnen starten ihre berufliche Karriere bei einem der Partnerunternehmen.

Bewertung:

Die Teilnehmerinnen werden aus Sicht der Gutachter ausgezeichnet bei einer Unternehmens- oder akademischen Karriere in den MINT-Fächern unterstützt. Das Programm bereitet die Teilnehmerinnen explizit und praktisch auf die Anforderungen vor, denen sich Absolventinnen

von technischen und naturwissenschaftlichen Studiengängen beim Berufseinstieg und im Beruf stellen müssen.

Die Partnerunternehmen werden dabei systematisch miteinbezogen, so dass die aktuellen Anforderungen an eine Karrierebildung jeweils in den Kurs integriert werden. Die Ergebnisse der Absolventen- und Verbleibsbefragungen bestätigen den Gutachtern, dass der Berufseinstieg der Teilnehmerinnen besonders erfolgreich gelingt.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.r.
3. Umsetzung					
3.5* Employability		X			

4 RESSOURCEN UND DIENSTLEISTUNGEN

4.1 Lehrpersonal des Zertifikatskurses

Für die inhaltliche Kursleitung steht eine Programmleitung zur Verfügung. Voraussetzung für die Programmleitung ist ein abgeschlossenes Masterstudium und bereits einige Erfahrung im Bereich Personalmanagement, Training und Coaching. Zu ihren Aufgaben zählt die inhaltliche Weiterentwicklung des Curriculums aufgrund der Evaluationsergebnisse, die Auswahl und Arbeit mit den Dozenten und die Kursplanung.

Abhängig von den Lehrinhalten setzen sich die Dozenten wie folgt zusammen:

- Wissenschaftliches Personal aus den Partneruniversitäten wird vor allem im Bereich Projekt- und Innovationsmanagement eingesetzt.
- Wissenschaftliches Personal anderer Hochschulen werden in das Programm einbezogen, wenn diese bereits eine gute Reputation in ihrem Fachgebiet erlangen konnten.
- Die eingesetzten Trainer verfügen über einen breiten Erfahrungsschatz im Bereich Training und speziell Gruppentraining mit Studierenden. Zurzeit arbeitet Femtec mit einem Pool von rund 20 Trainern, inkl. Trainern, die bei der Femtec angestellt sind, zusammen.
- Vertreter der Partnerunternehmen werden speziell in den Modulen „Karriereplanung und Netzwerken“ und „Innovationswerkstatt“ eingesetzt. Diese haben entweder Erfahrung im Bereich HR haben oder kommen aus den Fachbereichen der Unternehmen. Die Anzahl der von den Unternehmen gestellten Mitarbeiter pro Kurs kann bis zu 25 Personen betreffen.

Die Lehrenden verfügen alle mindestens über einen Master-/Diplom-Abschluss in der entsprechenden Fachrichtung, die sie unterrichten. Bei der Auswahl der Dozenten wird neben dem akademischen Hintergrund auf umfangreiche Praxiserfahrung in der Wirtschaft Wert gelegt. Die Auswahl des Lehrpersonals erfolgt über ein mehrstufiges Verfahren. Nach Festlegung der Lehrinhalte wird auf dem Markt gesucht, wer als Lehrender in Frage kommen kann. Anhand von Referenzen wird eine Vorauswahl getroffen und mit jedem Kandidaten ein Gespräch geführt, um die Eignung persönlich zu prüfen. Da das Careerbuilding-Programm bereits 15 Jahre existiert, konnte in der Zwischenzeit ein stabiler Pool an Lehrpersonal aufgebaut werden. Ein Teil der Lehrenden wird unmittelbar von den Lehrstühlen der Partnerhochschulen entsendet (Bestandteils des Zusammenarbeitsvertrags).

Die Mehrzahl der Dozenten verfügt über didaktisch/pädagogische Zusatzqualifikationen (z.B. in Form von Trainer- oder Coachingausbildungen) und kann mehrjährige Lehrerfahrung im Hochschul- oder Unternehmenskontext nachweisen. Femtec achtet nacheigenen Angaben darauf, dass sich das Lehrpersonal weiterbildet und sich neuen Ansprüchen von Seiten der Universitäten und Unternehmen aufgeschlossen zeigt. In regelmäßigen Abständen bietet die Femtec Weiterbildungsmaßnahmen zu Fragestellungen im Bereich „Gender und Diversity“ an.

Die Dozenten arbeiten in Modulteams zusammen. Die Vorbereitung der Module findet in enger Abstimmung statt. Im Anschluss werden die Evaluationsergebnisse in einer gemeinsamen Telefonkonferenz besprochen und die Umsetzung für den nächsten Kurs diskutiert. Bei größeren Änderungen bzw. der Einführung neuer Module finden Workshops statt.

Nach den Veranstaltungen können sich die Studentinnen an die Dozenten per Email wenden. Die Femtec-Programmleitung ist inhaltlich in das Curriculum involviert und steht den Teilnehmerinnen für Beratungsgespräche ebenfalls zur Verfügung. Grundsätzlich soll eine Teilnehmerin zwei Beratungsgespräche während ihrer Teilnahme am Programm in Anspruch nehmen, dabei kann sie wählen, ob sie dies an der Universität, bei der zuständigen Betreuerin des Careerbuilding-Programms oder direkt bei der Femtec in Anspruch nehmen will. An jeder Partnerhochschule gibt es zudem eine universitäre Ansprechperson. Darüber hinaus stellt jedes Partnerunternehmen eine Kontaktperson.

Bewertung:

Die Qualifikation der Kursleitung entspricht den Anforderungen des Zertifikatskurses und sie nimmt aus Sicht der Gutachter ihre Verantwortung für die Qualität des Kurses und dessen Weiterentwicklung wahr.

Die Dozenten und Trainer sind für ihre Tätigkeit im Kurs gut ausgebildet, zahlenmäßig ausreichend und bilden sich weiter. Die Gutachter konnten sich im Gespräch mit den Studentinnen davon überzeugen, dass Module sich weder verschieben, noch ausfallen.

Die wissenschaftliche Qualifikation der Dozenten ist wegen der überwiegend überfachlichen Qualifikationsziele des Kurses nicht von entscheidender Bedeutung. Die (auch wissenschaftliche) sowie didaktische Qualifikation der Dozenten und Trainer entspricht aus Sicht der Gutachter den speziellen Anforderungen und der Zielsetzung des Kurses in hohem Maße.

Die praktischen Erfahrungen der Dozenten und Trainer sind angemessen und passen zu den Anforderungen des Zertifikatskurses und der Zielgruppe. Aspekte der beruflichen Praxis werden zudem durch Exkursionen und Dozenten aus den Partnerunternehmen zahlreich in den Kurs eingebracht.

Die Gutachter konnten sich in den Gesprächen davon überzeugen, dass die Kooperation und Koordination der Dozenten und Trainer zur Abstimmung der Module in sogenannten Modulteams erfolgt. Darüber hinaus ist die Kursleitung jederzeit erreichbar und bespricht mit den beteiligten Dozenten und Trainern telefonisch oder per E-Mail organisatorische und inhaltliche Fragen.

Die Betreuung durch Dozenten und Trainer bewerten die Gutachter als sehr gut. Die Teilnehmerinnen und die Absolventin vor Ort haben lobend hervorgehoben, dass Dozenten und Trainer im Rahmen der Präsenzzeiten jederzeit für Fragen bereit stehen und auch über den Kurs hinweg per Telefon und Mail innerhalb kurzer Zeit Auskünfte und Hilfestellung geben.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.r.
4.	Ressourcen und Dienstleistungen					
4.1	Lehrpersonal des Zertifikatskurses					
4.1.1*	Kursleitung			X		
4.1.2*	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen)			X		
4.1.3*	Wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals			X		
4.1.4*	Pädagogische/didaktische Qualifikation des Lehrpersonals			X		
4.1.5	Praxiskenntnisse des Lehrpersonals			X		
4.1.6	Interne Kooperation			X		
4.1.7*	Betreuung der Teilnehmer durch die Lehrenden		X			

4.2 Kursmanagement

Die administrative Kursleitung obliegt formal der Programmleitung, mit Unterstützung durch eine Assistentkraft. Diese verantwortet die Prozesskette und Zeitplanung über das Jahr hinweg sowie die administrative Kommunikation mit den Teilnehmerinnen und Trainern.

Bei der Ablauforganisation und Verwaltung wird die Femtec.GmbH von der tubs GmbH unterstützt. Die tubs ist eine TU-Berlin-Tochtergesellschaft und verfügt über ein stabiles Netzwerk von Dienstleistern und Partner, die bei der Ausgestaltung der School zum Einsatz kommen.

Alle administrativen Abläufe, darunter der Anmeldeprozess, die Teilnehmerinnenverwaltung, die logistische Abwicklung während der Schooltage und die Anlieferung von Essen und Getränken, erfolgt über die tubs. Zwischen der tubs und der Femtec besteht eine vertragliche Beziehung in der alle Aufgaben beschrieben sind.

Die Femtec plant ihre Schools sowohl terminlich als auch inhaltlich im Regelfall ein Jahr im Voraus. Abgeleitet von der Jahresplanung werden die Räume über die TU-Berlin angefragt und mit der tubs die Vereinbarungen getroffen, wann die Anmeldeprozesse initiiert werden. Die tubs stellt für die Anmeldung ein Online Tool zur Verfügung, ein Link hierzu wird den Teilnehmerinnen ca. zwei Monate vor Schoolbeginn zugesandt. Über das gleiche Tool werden die Dozenten eingebunden und geben ihre Wünsche zur Raumausgestaltung ab. Auf Grundlage der eingehenden Information, gestaltet die tubs die Räume und plant die Raumkapazitäten. Während der School ist die tubs vor Ort und organisiert den Schoolablauf bis zum Abschluss.

Die Teilnehmerinnen werden mit ca. ein Jahr Vorlauf über die Schooltermine informiert. Die Schooldaten werden auf der Femtec-Homepage, im Intranet und auf Facebook veröffentlicht. Die konkrete Planung erhalten sie, zusammen mit einem Anmelde-link, ca. 2 Monate vor Schoolbeginn. Es besteht eine zentrale Mailadresse, über die die gesamte Administration abgewickelt wird.

Die Teilnehmerinnen erhalten Informationen zu den Verpflegungsmöglichkeiten während der Seminare. Am Veranstaltungsort ist eine Mensa der TU Berlin, wo die Teilnehmerinnen zu Sonderkonditionen ihre Verpflegung erwerben können. Für Wochenendveranstaltungen werden Verpflegungshinweise gegeben. Während der Exkursion findet die Verpflegung in den Jugendherbergen und bei den Unternehmen statt. Die Studentinnen müssen einzig für das

Abendessen aufkommen. Die Femtec organisiert und finanziert den Bustransfer und die Unterkunft zwischen den Exkursionsstandorten. Femtec stellt den Studentinnen Informationen zu Unterkunftsmöglichkeiten in Berlin zur Verfügung. Darüber hinaus gibt es für die selbst zu tragenden Reise- und Übernachtungskosten in Berlin finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten durch die Partneruniversitäten.

Bewertung:

Die Kursleitung koordiniert die administrativen Abläufe aller im Kurs Mitwirkenden, so dass aus Sicht der Gutachter ein störungsfreier Kursbetrieb sichergestellt ist. Die Gutachter stellen beispielhaft fest, dass Verbesserungen in Abläufen vorgenommen wurden, wenn entsprechende Rückmeldungen der Teilnehmerinnen erfolgten. Zudem kann das Careerbuilding-Programm auf die organisatorische Unterstützung durch die tubs GmbH zurückgreifen.

Alle Beteiligten kennen die Abläufe und Unterstützungsservices seitens der Kursleitung und Femtec.GmbH. Aus Sicht der Gutachter ist das Careerbuilding-Programm personell gut ausgestattet. Die Teilnehmerinnen werden durch Feedbackgespräche und Evaluierungen an Veränderungen beteiligt und inhaltliche Entscheidungen werden in Zusammenarbeit mit den entsprechenden Trainern und Dozenten getroffen.

Die Serviceleistungen seitens des Verwaltungspersonals bewerten die Gutachter als ausgezeichnet. Die Informationen werden umfassend und sehr frühzeitig kommuniziert, die Teilnehmerinnen kennen die zuständigen Mitarbeiter bei Femtec, diese sind sehr gut erreichbar und in den Präsenzphasen vor Ort. Femtec fördert zudem aktiv die Weiterbildung des Verwaltungspersonals.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.r.
4.	Ressourcen und Dienstleistungen					
4.2	Kursmanagement			X		
4.2.1	Administrative Kursleitung			X		
4.2.2*	Ablauforganisation und Verwaltungsunterstützung			X		
4.2.3	Serviceleistungen für Teilnehmer		X			

4.3 Netzwerkbildung

Die Teilnehmerinnen werden bereits in den Modulen „Karriereplanung und Netzwerken I+II“ auf die Bedeutung von Netzwerken hingewiesen, analysieren das eigene Netzwerk und lernen Instrumente des Netzwerkes kennen.

Jeder Kurs bekommt drei „Big Sister“ aus dem Femtec.Alumnae e.V. zur Seite gestellt, mit dem Ziel den Netzwerkgedanken von Anbeginn zu implementieren und vorzuleben. Zur Vernetzung der Teilnehmerinnen untereinander erfolgt auch über ein spezielles Intranet. Hier kann nach anderen Teilnehmerinnen gesucht werden und eine direkte Vernetzung stattfinden.

Aus dem Programm sind bereits über 600 Programmabsolventinnen hervorgegangen. 2008 haben die Teilnehmerinnen den gemeinnützigen Femtec.Alumnae e.V. gegründet, mit den Zielen:

- ein Netzwerk der Teilnehmerinnen aufzubauen und den Erfahrungsaustausch zu fördern,

- in Kontakt mit der Femtec sowie den Partneruniversitäten und -unternehmen zu bleiben,
- sich für die Chancengleichheit von Frauen in naturwissenschaftlich-technischen Berufen einzusetzen.

Der Verein verfügt über Regionalgruppen und interne Arbeitsgruppen, bietet Fortbildungsseminare für die Mitglieder und engagiert sich u.a. in der Arbeit mit Schülerinnen, um diese zur Aufnahme eines Ingenieur- oder naturwissenschaftlichen Studiums zu motivieren.

Zur Begleitung und Beratung des Vereins wurde ein Beirat ins Leben gerufen, dem neben Vertretern der Femtec, Vertretern der Partnerunternehmen, der Partneruniversitäten sowie der Union deutscher Zonta Clubs angehören.

Zusammen mit dem Femtec.Alumnae e.V. führt die Femtec unterschiedliche Netzwerk- und Fortbildungsveranstaltungen durch. Ferner bietet die Femtec allen Absolventinnen die Möglichkeit, in Kontakt mit dem Femtec.Network zu bleiben und wird künftig individuelle Beratungsangebote sowie weitere Kontakt- und Weiterbildungsangebote für ihre Alumnae ausbauen.

Bewertung:

Netzwerkbildung ist ein zentraler Anspruch des Kurses, dem dieser ausgezeichnet gerecht wird. Die Gutachter konnten sich durch statistische Daten und auch im Gespräch vor Ort davon überzeugen, dass der Kursansatz der „Big Sisters“ und das Alumninetzwerk sehr gut funktionieren. Für Absolventinnen und Teilnehmerinnen organisiert das Absolventinnen-Netzwerk, unterstützt durch Femtec unterschiedliche Arten von Vernetzungstreffen und Fortbildungen, die den beruflichen Karriereweg der Teilnehmerinnen fördern. Darüber hinaus pflegt das Alumni-Netzwerk eine Datenbank, in der die Eckdaten der Karriere der Absolventinnen festgehalten sind. Die Alumni können von allen Teilnehmerinnen und Absolventinnen kontaktiert werden.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.r.
4.	Ressourcen und Dienstleistungen					
4.3	Netzwerkbildung		X			

4.4 Kooperationen mit Hochschulen und/oder Wirtschaftsunternehmen

Die Femtec kooperiert zur Durchführung mit Partneruniversitäten und Partnerunternehmen.

Die Femtec fungiert als Koordinierungszentrale für das Programm, verantwortet die strategische und operative Planung und Umsetzung des Netzwerk-Programms und übernimmt die Gesamtleitung, das Netzwerk- und Qualitätsmanagement sowie das (Finanz-)Controlling. In Abstimmung mit den Partnern akquiriert die Femtec Finanzmittel und ggf. neue Partner, koordiniert die Ausbildungsbeteiligung der Unternehmens- und Universitätspartner und übernimmt das Schnittstellenmanagement. Die Aufgaben der Partneruniversitäten, insbesondere der TU Berlin sowie der Partneruniversitäten sind in Kooperationsverträgen geregelt.

Den universitären Partnern kommen die Aufgaben zu:

- Fachliche, koordinierende und beratende Funktionen vor Ort zu übernehmen,
- hierfür die erforderliche Personal- und Sachausstattung/ Infrastruktur als Eigenanteil in den Kooperationsverbund einzubringen und

- einen Koordinator als Ansprechpartner für die Femtec zu benennen.

Die Verantwortung für den fachlichen Anteil der Partneruniversitäten liegt jeweils an einem oder mehreren Lehrstühlen, die sich an der Ausgestaltung des Curriculums beteiligen und ein Lehrmodul für ihr jeweiliges Fachgebiet in Abstimmung mit der Femtec konzipieren und durchführen. Pro Universität wird i.d.R. ein Lehranteil im Umfang von drei Trainings-Tagen pro Semester in den Verbund eingebracht. Zu den Modulen werden von den Lehrstühlen einheitlich gestaltete Lehrmaterialien erstellt.

Die TU Berlin übernimmt aufgrund ihrer Sonderstellung als Sitz (und Gesellschafter) der Femtec.GmbH weitere Infrastrukturleistungen, indem sie als Gastgeberin und Hauptveranstaltungsort für die zentral durchgeführten Summer- bzw. Winterschools, für Feste und Gremien des Kooperationsverbundes fungiert.

Die kooperierenden Unternehmen engagieren sich im Rahmen des Femtec.Network nicht nur finanziell, sondern sind auch in die Gestaltung des Programms und in die Umsetzung der verschiedenen Lehrangebote eingebunden. Sie beteiligen sich als Beobachter an den Assessment-Centern, bieten Exkursionen an, stellen Internships, eröffnen betriebliche Forschungsmöglichkeiten für Master- und Doktorarbeiten, beteiligen sich mit betriebseigenen Fragestellungen an Innovationswerkstätten, vermitteln in Lehrveranstaltungen und Vorträgen Innenansichten auf Managementherausforderungen und nehmen Stellung zu sozialen, ökologischen und ökonomischen Fragen moderner Technologieanwendungen. Den Studentinnen bieten sie beim Einstieg ins Berufsleben Beratung und Unterstützung durch Mentoren.

Zur Koordination der Zusammenarbeit finden i. d. R. zwei Mal pro Jahr Treffen der universitären Koordinatoren statt. Sie dienen u.a. zur Optimierung der Curriculumsgestaltung und der Beratungspraxis sowie der Koordination der Teilnehmerinnenwerbung und -auswahl und der Öffentlichkeitsarbeit.

Bewertung:

Die Kooperation mit Partneruniversitäten und Partnerunternehmen trägt das Careerbuilding-Programm. Die Partneruniversitäten finanzieren das Programm zum Teil und entsenden ausgewählte Studentinnen. Die Partnerunternehmen finanzieren ebenfalls und können sich an der Studentinnen-Auswahl im Assessment Center beteiligen, Projekte in die Innovationswerkstatt einbringen, Mentoren vermitteln, Exkursionen durchführen etc. Die Kooperationen sind jeweils vertraglich dokumentiert und die Rechte und Pflichten aus Sicht der Gutachter transparent festgehalten.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.r.
4. Ressourcen und Dienstleistungen					
4.4(*) Kooperationen mit Hochschulen und/oder Wirtschaftsunternehmen			X		

4.5 Sachausstattung

Alle Module (mit Ausnahme der Exkursion und der Zwischen- und Abschlusspräsentation der Innovationswerkstatt) finden in modernisierten Räumen der Technischen Universität Berlin statt. Jeder Raum verfügt über eine Mindestausstattung, bestehend aus Beamer, Leinwand, Flipchart, Pinnwänden und Moderationskoffer.

Darüber hinaus wählen die Dozenten zusätzlich benötigte Technik und Material und die Bestuhlung des Raumes. Die Gruppengrößen betragen, je nach Lehrinhalt, zwischen 15 und 35 TeilnehmerInnen. Alle Räume sind barrierefrei zugänglich.

Die Studentinnen erhalten von den Lehrenden Pflicht- und empfohlene Zusatzliteratur. Die Pflichtliteratur wird z.T. durch die Dozenten zur Verfügung gestellt bzw. ein Hinweis gegeben, über welchen Link man die Literatur im Internet findet. Die Zusatzliteratur kann von den Studentinnen über ihre jeweiligen Hochschul- und Universitätsbibliotheken ausgeliehen werden.

Bewertung:

Die Räumlichkeiten für das Careerbuilding-Programm werden von der TU Berlin zur Verfügung gestellt und sind nach Einschätzung der Gutachter ausreichend groß, gut ausgestattet und verfügen über eine moderne Media- und IT-Ausstattung, die im Bedarfsfall ergänzt wird. Alle Räume sind ohne Barrieren erreichbar.

Der Zugang zur erforderlichen Literatur ist aus Sicht der Gutachter gut gewährleistet. Einerseits stellen die Dozenten und Trainer jeweils aktuelle Materialien zur Verfügung und andererseits können die TeilnehmerInnen auf die Bibliotheken ihrer jeweiligen Heimathochschule zugreifen.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.r.
4.	Ressourcen und Dienstleistungen					
4.5	Sachausstattung					
4.5.1*	Quantität, Qualität sowie Media- und IT-Ausstattung der Unterrichtsräume			X		
4.5.2*	Zugangsmöglichkeit zur erforderlichen Literatur			X		

5 DOKUMENTATION

Über das Angebot des Programms bietet die Femtec Informationen und Ansprechpartner auf der Homepage an. Darunter sind FAQs für Interessentinnen und TeilnehmerInnen, unter denen sich potentielle BewerberInnen informieren können.

Die Femtec verfügt über eine Intranet-Plattform, zu welcher jede Teilnehmerin einen persönlichen Zugang inkl. Mailadresse erhält. Integraler Bestandteil der Plattform ist eine Datenbank, in der alle TeilnehmerInnendaten hinterlegt sind. Eine ausführliche Einführung in die Plattform und in die Zentrale Datenbank (ZDB) der Femtec erhalten die TeilnehmerInnen durch ein E-Tutorial.

Auf der Plattform werden den TeilnehmerInnen alle Unterlagen für die Schools, zur Verfügung gestellt. Ebenfalls finden die TeilnehmerInnen darunter aktuelle Informationen, wenn sich Änderungen ergeben.

Bewertung:

Der Zertifikatskurs und sein Verlauf sind dokumentiert und auf der Homepage veröffentlicht. Weitere umfangreiche Informationen sind für die TeilnehmerInnen auf der Femtec-Plattform

eingestellt. Auch die Prüfungsanforderungen sind auf der Homepage einsehbar, jedoch weisen die Gutachter hier darauf, dass die Prüfungsanforderungen selbst noch nicht nachvollziehbar und plausibel sind (siehe Kapitel 3.1.3).

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.r.
5.* Dokumentation			X		

6 QUALITÄTSSICHERUNG

Die Evaluation wird von einer Programmleitung verantwortet, mit Unterstützung durch eine Assistenz. Die Programmevaluationen und die Verbleibsbefragungen erfolgen online mit Unterstützung durch einen externen Dienstleister. Die Online-Fragebögen werden inhaltlich und methodologisch über sozialwissenschaftliche und psychologische Fragebogendesigns durch die Femtec in Abstimmung vorgegeben. Änderungen werden regelmäßig eingearbeitet.

Der externe Dienstleister erstellt nach den Befragungen deskriptive Auswertungsberichte auf Fragebogen-/Workshop-Ebene. Des Weiteren werden der Femtec die Erhebungsdaten (Rohdaten) zur Verfügung gestellt. Alle Erhebungen und Ergebnisberichte sind vollständig anonymisiert.

Im Verlauf der Teilnahme am Careerbuilding-Programm erhalten die Teilnehmerinnen drei aufeinander aufbauende Befragungen:

1. Vorabbefragung: Demografische Daten, die vor dem Beginn der Schools abgefragt werden.
2. School-Evaluation: Zentrale Befragung zur Qualitätssicherung der Schools/Workshops.
3. Beurteilung Careerbuilding-Programm: Abschlussbefragungen zum Programm gesamt, u.a. Befragung zu den Workshops der Unternehmen, Exkursionsevaluation, Befragung zu „Femtec.Network meets“.

Nach erfolgreichem Abschluss des Careerbuilding-Programms werden die Femtec-Alumnae regelmäßig zum weiteren Verlauf ihrer beruflichen Entwicklung befragt.

4. Verbleibsbefragung: Diese Befragung findet jährlich statt, wobei immer 50 % der Absolventinnen befragt werden. Hier sollen Erkenntnisse zum Verbleib ehemaliger Stipendiatinnen gewonnen werden. Insgesamt wird ein Rücklauf von ca. 75% erzielt.

Evaluation durch Teilnehmerinnen

Um die Qualität des Programms kontinuierlich weiterzuentwickeln, werden Methoden der summativen und formativen Evaluation eingesetzt. Die formative Evaluation ermittelt regelmäßig Zwischenergebnisse zur Programm- und Modulbewertung durch anonyme schriftliche Befragung und mündliche Gruppenfeedbacks der Teilnehmerinnen zum Abschluss der einzelnen Programmmodule. Auf dieser Grundlage wird die Programm- Qualität kontinuierlich überwacht. Die summative Evaluation beurteilt zusammenfassend die Wirksamkeit des Programms. Im Rahmen der summativen Evaluation wird nicht nur der Grad der Zielerreichung, d.h. die Wirksamkeit des Programms überprüft, sondern darüber hinaus wird auch der Nutzen, d.h. der Wert der erzielten Wirkungen aus Sicht der Teilnehmerinnen bewertet. Dazu werden online anonyme, schriftliche Vor- und Nachbefragungen zum Programm durchgeführt.

Die Ergebnisse der Evaluation und die Handlungsempfehlungen zur kontinuierlichen Verbesserung und Weiterentwicklung des Programms und einzelner Module werden den beteiligten Partnern, den Lehrenden und den Teilnehmerinnen auf der Plattform zur Verfügung gestellt.

Die Ergebnisse der Befragungen zum Verbleib und zum Berufserfolg der Teilnehmerinnen nach Abschluss des Programms werden den Universitäts- und Unternehmenspartnern in regelmäßigen Abständen vorgestellt und diskutiert. Ausgewählte Ergebnisse werden veröffentlicht.

Die Evaluation mit dem Lehrpersonal erfolgt durch 2xjährlich stattfindende Feedbacktelefonate. Hier werden zum einen die Evaluationsergebnisse der Teilnehmerinnenbefragung vorgestellt und diskutiert und das Feedback der Dozenten eingeholt. Bestandteil dieser Telefonate ist die Vereinbarung notwendiger Veränderungen/ Weiterentwicklungen.

Zusätzlich finden i.d.R. einmal pro Jahr unternehmens- und universitätsübergreifende Facharbeitsgruppen statt. Sie dienen dem fachlichen Austausch sowie der Abstimmung der operativen Zusammenarbeit zwischen Femtec, Unternehmen und Universitäten. Die Femtec berichtet darin regelmäßig über die laufenden Aktivitäten, über die Evaluationsergebnisse und über künftige Planungen. Die Programmleitungen/Ansprechpartner der Universitäten berichten ihrerseits schriftlich oder mündlich über die laufenden Aktivitäten und über Planungen an ihren jeweiligen Universitäten, welche die Entwicklung des Femtec.Networks betreffen.

Im Unternehmensbeirat der Femtec, der bereits mit Gründung der Femtec konstituiert wurde, sind die Leitungen der Unternehmenspartner durch ranghohe Führungskräfte aus dem Personalbereich repräsentiert: Die Geschäftsführung der Femtec berichtet dem Beirat regelmäßig über den Verlauf der Zusammenarbeit, die Ergebnisse der Evaluation und die Ressourcen-Verwendung. Der Beirat berät die Geschäftsführung in den übergreifenden strategischen Fragen, bringt seine Expertise und Empfehlungen in die Weiterentwicklung des Programms und die Auswahl neuer Partner ein und koordiniert übergreifend die Beteiligung des eigenen Unternehmens am Programm. Der Beirat tagt zweimal jährlich.

Bewertung:

Aus Sicht der Gutachter gibt es Qualitätssicherungs- und -entwicklungsinstrumente, die dafür sorgen, dass Mängel aufgedeckt und Inhalte weiterentwickelt werden. Dritte werden durch die Partnerunternehmen und die -hochschulen eingebunden. Das Personal für das Qualitätsmanagement ist vorhanden und im Gespräch vor Ort stellten die Gutachter fest, dass die zuständigen Personen die zu erledigenden Arbeitsschritte kennen und umsetzen. Kernabläufe der Institution sind beschrieben, wenn auch nicht stringent definiert und dokumentiert. Aus diesem Grund empfehlen die Gutachter, dass im Eigeninteresse der Institution an der Thematik der Prozessfassung im Rahmen des Qualitätsmanagements weiter gearbeitet werden sollte.

Evaluierungen durch die Teilnehmerinnen finden als Online-Befragungen auf die einzelnen Module bezogen statt. Seit diesem Jahr wird dabei auch die Workload der Teilnehmerinnen abgefragt. Jeder Dozent bzw. Trainer erhält ein Feedback für sein Modul und bespricht mit der Kursleitung, wie etwaige Defizite behoben werden können. Jedoch empfehlen die Gutachter, dass zudem auch den Teilnehmerinnen systematisch mitgeteilt werden sollte, welche Ergebnisse und Wirkungen aus den Evaluationen folgen.

Die Dozenten und Trainer geben der Kursleitung im Bedarfsfall ein mündliches Feedback zu beispielsweise der Organisation, den Verläufen der Veranstaltungen usw., das diese aufgreift und für Verbesserungen und Veränderungen nutzt.

Aus Sicht der Gutachter werden Alumni in einer gelungenen Art und Weise durch das Alumni-Netzwerk, die Universitäten und Unternehmen regelmäßig durch die Facharbeitsgruppen und

die Partnerunternehmen systematisch durch den Unternehmensbeirat der Femtec in die Qualitätsentwicklung miteinbezogen. Zudem werden die Netzwerkpartner auch anlassbezogen bei Gesprächen und in Diskussionen über die Weiterentwicklung des Kurses integriert.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.r.
6.	Qualitätssicherung					
6.1*	Qualitätssicherung und -entwicklung des Zertifikatskurses in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse			X		
6.2	Instrumente der Qualitätssicherung					
6.2.1	Evaluation durch die Teilnehmer			X		
6.2.2	Qualitätssicherung durch das Lehrpersonal			X		
6.2.3	Fremdevaluation durch Alumni, Arbeitgeber und weitere Dritte			X		

Qualitätsprofil

Institution: Femtec.GmbH

Zertifikatskurs: Careerbuilding-Programm

Beurteilungskriterien

Bewertungsstufen

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.r.
1.	Ziele und Strategie					
1.1.*	Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Kurskonzeptes			X		
1.2	Internationale Ausrichtung des Zertifikatskurses			X		
1.3	Positionierung des Zertifikatskurses					
1.3.1	Positionierung im Weiterbildungs- und Arbeitsmarkt bzw. im Berufsfeld			X		
1.3.2	Positionierung im strategischen Konzept der Institution			X		
2.	Zulassung					
2.1*	Fokussierung auf die Zielgruppe			X		
2.2*	Zulassungsbedingungen			X		
2.3*	Rechtsverhältnis			X		
3.	Umsetzung					
3.1	Struktur					
3.1.1	Struktureller Aufbau des Zertifikatskurses			X		
3.1.2*	Berücksichtigung des „European Credit Transfer and Accumulation System“ (ECTS) und der Modularisierung				Auflage	
3.1.3*	Studien- und Prüfungsregularien			X		
3.1.4*	Studierbarkeit			X		
3.2	Inhalte					
3.2.1*	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit der Kursinhalte				Auflage	
3.2.2	Integration von Theorie und Praxis			X		
3.2.3	Internationale und interkulturelle Inhalte			X		
3.2.4	Methodenkompetenz			X		
3.2.5	Wissenschaftliche Arbeit und wissenschaftsbasierte Lehre					X
3.2.6*	Prüfungsleistungen				Auflage	
3.3	Überfachliche Qualifikationen			X		
3.4	Didaktik und Methodik					
3.4.1*	Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes			X		
3.4.2*	Lehrveranstaltungsmaterialien			X		
3.5*	Employability		X			
4.	Ressourcen und Dienstleistungen					
4.1	Lehrpersonal des Zertifikatskurses					
4.1.1*	Kursleitung			X		

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.r.
4.1.2* Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen			X		
4.1.3* Wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals			X		
4.1.4* Pädagogische/didaktische Qualifikation des Lehrpersonals			X		
4.1.5 Praxiskenntnisse des Lehrpersonals			X		
4.1.6 Interne Kooperation					
4.1.7* Betreuung der Teilnehmer durch die Lehrenden		X			
4.2 Kursmanagement					
4.2.1 Administrative Kursleitung			X		
4.2.2* Ablauforganisation und Verwaltungsunterstützung			X		
4.2.3 Serviceleistungen für Teilnehmer		X			
4.3 Netzbildung		X			
4.4(*) Kooperationen mit Hochschulen und/oder Wirtschaftsunternehmen			X		
4.5 Sachausstattung					
4.5.1* Quantität, Qualität sowie Media- und IT-Ausstattung der Unterrichtsräume			X		
4.5.2* Zugangsmöglichkeit zur erforderlichen Literatur			X		
5.* Dokumentation			X		
6 Qualitätssicherung					
6.1* Qualitätssicherung und -entwicklung des Zertifikatskurses in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse			X		
6.2 Instrumente der Qualitätssicherung					
6.2.1 Evaluation durch die Teilnehmer			X		
6.2.2 Qualitätssicherung durch das Lehrpersonal			X		
6.2.3 Fremdevaluation durch Alumni, Arbeitgeber und weitere Dritte			X		